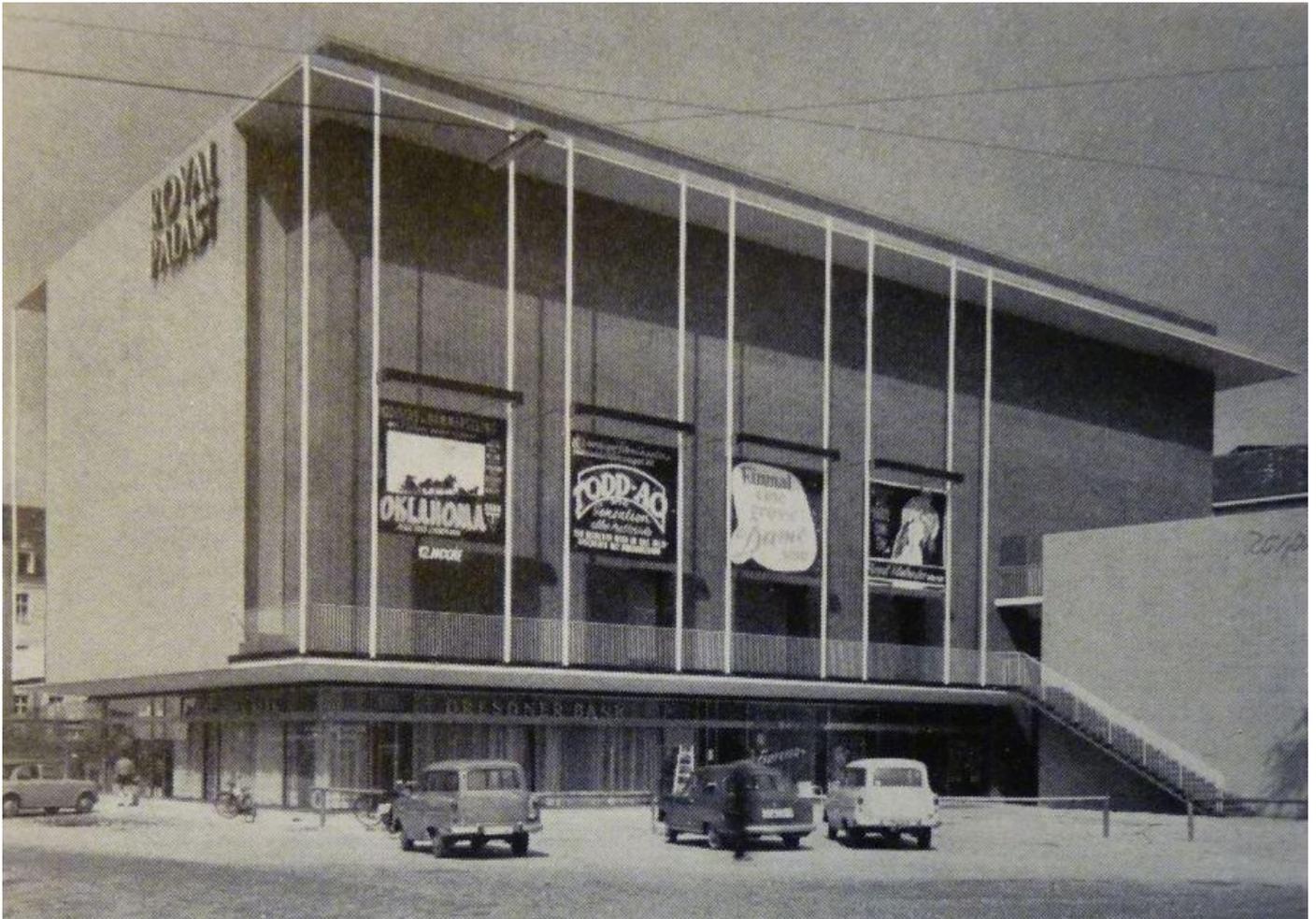


Der Münchner "Royal-Palast" – Deutschlands erstes 3-Streifen- (CINEMIRACLE) und zweites Todd-AO-Kino

Geschrieben von Gerhard Witte (Berlin) im Winter, Frühjahr 2022



Der 1957 neu eröffnete und erfreulicherweise auch noch heute existierende, allerdings mittlerweile vielfach umgestaltete, "Royal-Palast" am Goetheplatz in München (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt). Bild aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957.

Die Planungen für das Filmtheater gingen bis in das Jahr 1949 zurück. Schließlich öffnete es am 14.06.1957 für die Öffentlichkeit seine Türen – bereits am Abend zuvor fand eine feierliche Einweihungs-Veranstaltung (ein Wohltätigkeits-Gala-Abend für die Künstlernotheilfe) statt. Herrn Rudolf Englberth (Union Filmtheater GmbH), dem erfahrenen Theaterbesitzer, war damals schon immer ein Erstaufführungstheater vorgeschwebt, von dem man in ganz Deutschland sprechen sollte.

MORGEN, Donnerstag, den 13. Juni 1957, 21 Uhr,
festliche Gala-Premiere

OKLAHOMA

in Todd-AO

zugunsten der Filmkünstler-Nothilfe im

ROYAL-PALAST

Münchens neuestem Filmtheater am Goetheplatz,
unter dem Protektorat des Generalkonsuls
der Vereinigten Staaten von Amerika, Mr. Edward Page,
in Anwesenheit prominenter Stars von Bühne, Funk und Film

Bis Redaktionsschluß hatten ihr Erscheinen zugesagt:
Magda und Romy Schneider, Marianne Koch,
Adrian Hoven, Horst Buchholz, Helmut Käutner
Es spielt das **Symphonie-Orchester Graunke**

Smoking oder dunkler Anzug erbeten
Vorverkauf an der Theaterkasse tägl. ab 11 Uhr, Tel. 59 25 38
Eintrittspreis DM 12.-



Eine Annonce über die
Eröffnung des "Royal-Palast" aus
der Zeitung "Münchener Merkur"
vom 12.06.1957.

Der Eröffnungsfilm im "Royal-Palast" und zugleich Deutschlandpremiere des Films war Fred Zinnemanns Musical "**OKLAHOMA**" (USA, 1955) – natürlich aufgeführt in Todd-AO/70mm. Vor dem Hauptfilm wurde der kurze (11 Minuten) 70mm-Demonstrationsfilm "**Das Wunder von Todd-AO**" (The Miracle of Todd-AO / USA, 1956) präsentiert. Dieser hinterließ damals bei einer bereits vorher veranstalteten Pressevorführung (siehe Artikel weiter hinten) in dem neuen Haus bei der skeptischen Presse einen großen Eindruck und veranlasste damals viele Teilnehmer zu der Feststellung, dass sich hier höchstwahrscheinlich (vielleicht) die Rettung des Films vor dem Fernsehen ankündigte.

So wie Rudolf Englberth sich das neue Theater als Bauherr vorstellte, hatte es der Münchner Architekt Sep Ruf in seinen Plänen entworfen – mit 2 Theatern, dem "Royal-Palast" und dem "Royal-Theater", unter einem Dach. Mit seinen Bauten hatte Sep Ruf die deutsche Nachkriegsarchitektur, die in Fachkreisen als "leichte Bauweise" beschrieben wurde, geprägt. Professor Sep Ruf (1908–1982) war übrigens auch einer der verantwortlichen Architekten für den Bau des deutschen Pavillons auf der Weltausstellung (Expo 1958) in Brüssel oder auch für den Kanzlerbungalow in Bonn.



Rudolf
Englberth

**Filmkaufmann und
Theaterbesitzer Rudolf
Englberth sen. (Bild aus dem
deutschen Fachmagazin
"Filmlblätter", Heft 52 vom
22.12.1967)**

*"... man müsse das
Filmerlebnis so überwältigend
machen, dass der Zuschauer
gar nicht mehr auf die Idee
kommt, Kino und Fernsehen in
einem Atemzug zu nennen."*

Der erfreulicherweise noch heute bestehende "Royal-Palast" entstand als freistehender, von allen Seiten sichtbarer Monumentalbau mit einer Gesamthöhe von 25 Metern, von denen nicht weniger als 7 Meter unter dem Straßenniveau liegen. Der Baukörper hat eine Länge von 40 Metern, eine Breite von 19 Metern und ruht auf 12 Betonsäulen.

Zu ebener Erde betraten die Kinobesucher das vollkommen aus Glas umschlossene Foyer der beiden Theater in dessen Mitte sich eine freistehende, völlig in Glas gekleidete Kinokassenanlage in eloxierter Leichtmetallkonstruktion befand. Die Schalter waren mit neuartigen, patentierten Durchsprech-Vorrichtungen ausgestattet. Von dem ca. 600 Quadratmeter großen Foyer ging es über freitragende Treppen nach oben in den "Royal-Palast", nach unten aber auch noch in ein zweites Theater, dem "Royal-Theater", das sich im Untergeschoss des Hauses befand.

Der obige "Royal-Palast" verfügte bei seiner Eröffnung im Parkett und Balkon über insgesamt 826 Sitzplätze (eine andere Quelle berichtet über 834 Plätze), der Balkon war auch über einen Aufzug erreichbar, und das Theater war von vornherein auf die Vorführungsmöglichkeiten aller Projektionsmethoden zugeschnitten – natürlich auch dem völlig neuen Todd-AO-Verfahren mit dafür extra installierten PHILIPS DP70-Projektoren. Die kinotechnische Ausstattung wurde durch die Firma KINOTON, GmbH., München, geplant und installiert.

Durch eine breite Treppe konnten sich die Filmbesucher sofort nach Ende der Filmvorstellung im "Royal-Palast" durch mehrere Ausgänge über eine Freiterrasse hinweg direkt zum Goetheplatz begeben (siehe erstes Bild in dieser Einleitung).

DIENSTAG/DONNERSTAG, 19./20. JUNI 1957 MÜNCHNER MERKUR

Der Riesenerfolg

Ganz München spricht über die Sensation des Jahres

OKLAHOMA

DAS WUNDER VON TODD-AO

nunmehr **2. Woche!** · Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf

Eintrittspreise: 3.—, 5.—, 7.— und 9.— · Jugendliche zugelassen

ROYAL-PALAST

Anfangszeiten: täglich 14.00 und 20.00 Uhr
Sa., So. u. Feiert. 14.00, 17.00 u. 20.00 Uhr
GOETHEPLATZ · TELEFON 592538

UNSER ERÖFFNUNGSPROGRAMM: Walter Koppel
zeigt eine Gyula Trebitsch-Produktion



Tolle Nacht

MARIA SEBALDT + HARALD JUHNKE RUDOLF PLATTE
Hans Nielsen - Paul Henckels - Boy Gobert - Heinz Reincke - Werner Finck - Hubert van Meyerinck - Alice Treff
Franz Muxeneder - Erni Mangold - Gusti Wolf - Es singt: Eva May

Eine Lachbombe mit Aufschlagzündung!

Regie: JOHN OLDEN Drehbuch: Dr. GUSTAV KAMPENDONK Musik: MICHAEL JARY

ROYAL-FILMTHEATER

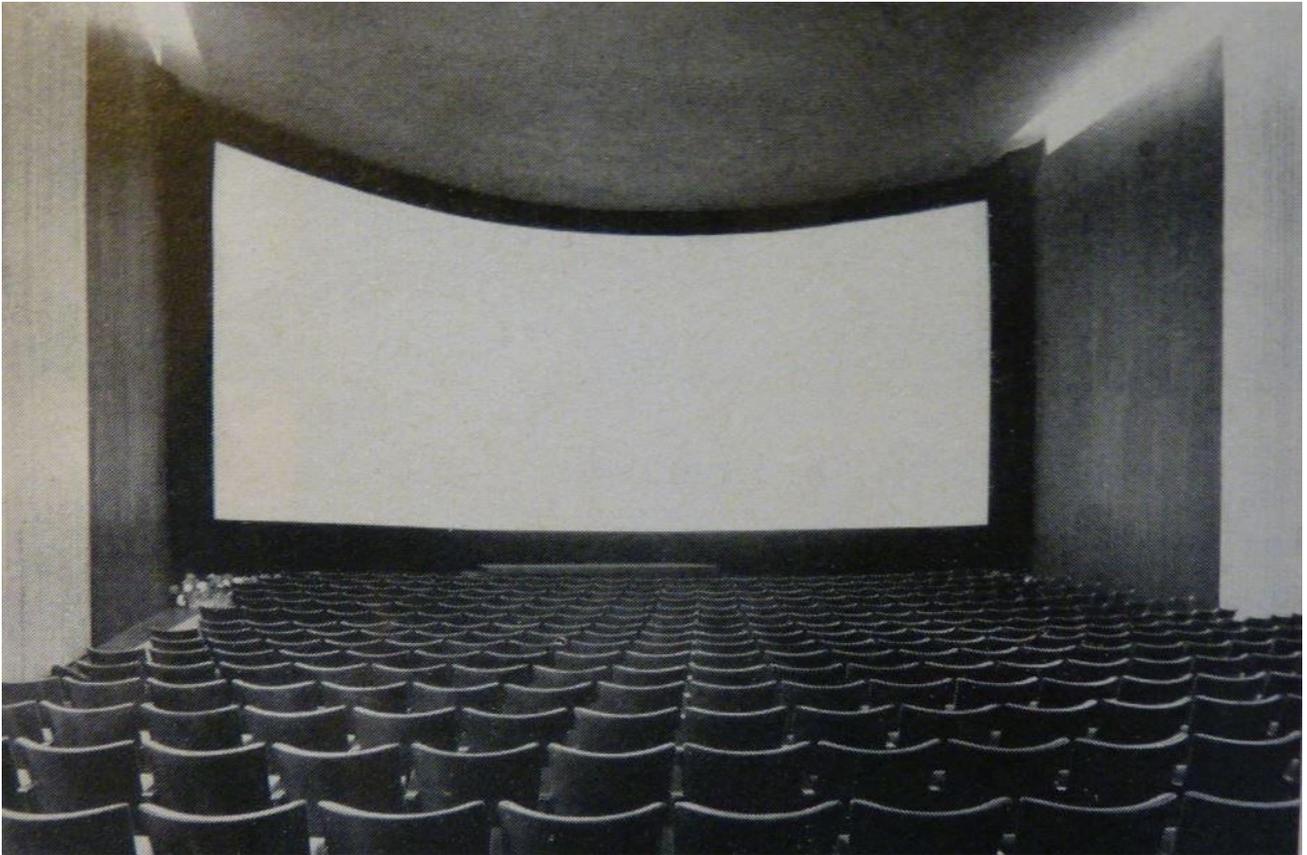
Täglich: 14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Goetheplatz Telefon 592552

Zwei Anzeigen aus der Zeitung "Münchner Merkur" vom 19.06.1957. "Oklahoma" (USA, 1955) im "Royal-Palast" erfolgreich in seiner 2. Woche und darunter das Eröffnungsprogramm des "Royal-Theater" mit dem Film "Tolle Nacht" (West-Deutschland, 1957).

Das im Untergeschoss befindliche kleinere "Royal-Theater" wurde geringfügig später, am 19.06.1957, mit dem Film "**Tolle Nacht**" (West-Deutschland, 1957) eingeweiht.

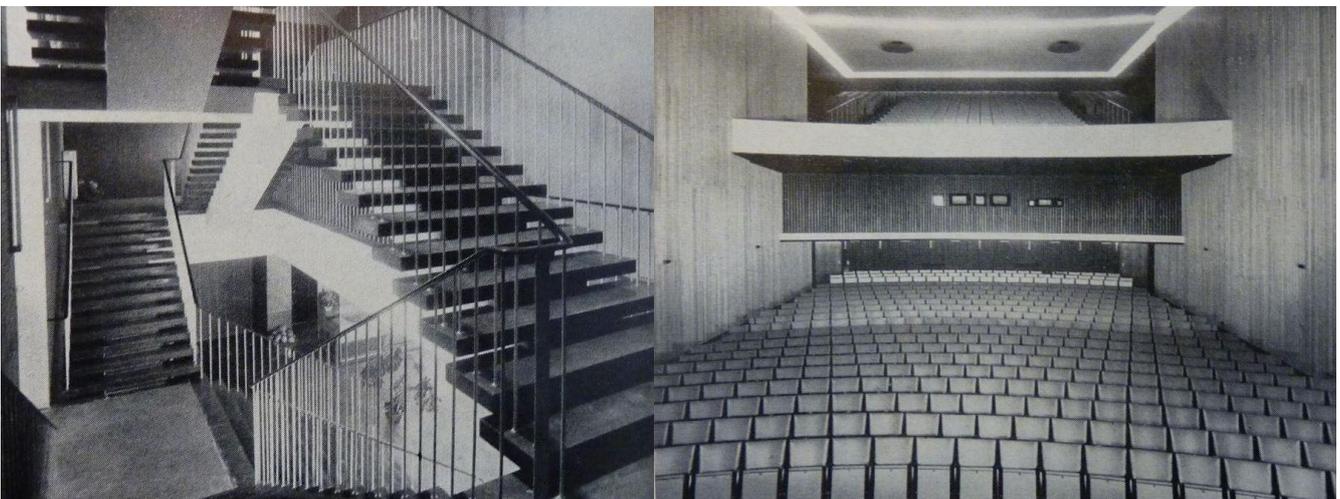
Europas und somit auch Deutschlands erstes, extra für das neue Todd-AO-Verfahren zweckgebaute Kino ist jedoch das heute erfreulicherweise noch existierende Hamburger "Savoy-Filmtheater", das am 14. März 1957 seine Pforten öffnete.

Gezeigt wurde hier bei der Eröffnung der kurze 70mm-Demonstrationsfilm "**Das Wunder von Todd-AO**" (USA, 1956). Dem Haus blieb seinerzeit die Gunst der "**Oklahoma**"-Premiere versagt, da eine 70mm-Kopie leider nicht verfügbar war. Als Hauptfilm präsentierte man Irving Rappers "**Roter Staub**" (The Brave One / USA, 1956) in CinemaScope und mit stereophonischem Ton.



**Der große Kinosaal des "Royal-Palast" mit Blick auf die große gekrümmte Todd-AO-Bildwand – Größe 16,40 m x 8,30 m (als Sehne gemessen).
Bild aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957.**

Der Vorhang des "Royal-Palast" war aus schwarzem Samt gearbeitet und nahm die gesamte Vorderwand des Saals mit einer Breite von fast 18 Metern ein. Da die Unterkante der Bildwand sehr niedrig lag, wurde auf eine Bühne völlig verzichtet. Ein zusätzlicher weißer Wolkenvorhang (Austrian curtain), der in der Decke verschwand, bildete einen starken Kontrast zur schwarzen Farbe des Hauptvorhangs.



**Bild links: Die freitragende Treppe, die vom Foyer nach oben zum "Royal-Palast" führt.
Bild rechts: Der "Royal-Palast"- Saal mit seinem 18 Meter breiten Vorführraum
und darüber der Balkon des Theaters. Bilder aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957.**

Der Vorführraum war damals mit zwei PHILIPS-DP70-Universalprojektoren, einem FP56-35mm-Projektor mit Spiegel-Diaeinrichtung und einer Verstärkeranlage für 6 Kanäle ausgestattet. Der durch 5 getrennte Lautsprecher-Gruppen hinter der Bildwand (Kanäle 1 bis 5) und 12 Effektlautsprecher im Saal (Kanal 6) wiedergegebene Ton vermittelte einen absolut stereophonischen Eindruck. Er bezog die Zuschauer auch akustisch in die Filmhandlung mit ein. Die Projektionsweite betrug 24 Meter, der Projektionswinkel 128 Grad. (Bilder und Informationen aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957)

Verfahren	Seitenverhältnis	Bild	
		Breite	Höhe
Normal	1 : 1,37	7,50 m	5,40 m
Breitwand, VistaVision, Metroscope u. a.	1 : 1,85	10,00 m	5,40 m
CinemaScope (Licht- und Magnetton), Superscope 2,35 (neues Format), Cinepanoramic	1 : 2,34 1 : 2,55	13,20 m 15,00 m	5,40 m 5,40 m
Superscope (altes Format), RKO-Scope	1 : 2	10,80 m	5,40 m
Todd-AO	1 : 2	16,40 m (als Sehne)	8,30 m

**Bildgrößen im "Royal-Palast" im Jahr der Kino-Eröffnung.
(Aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957)**

Ein Artikel aus dem deutschen Fachmagazin "Filmblätter" vom 14.06.1957:

Eine Todd-AO-Demonstration in Münchens "Royal-Palast" am Goetheplatz

Acht Tage vor der offiziellen Eröffnung des modernsten Filmtheaters in München, des "Royal-Palast" am Goetheplatz, luden der Theaterbesitzer Rudolf Englbert, die RKO und die autorisierte PHILIPS-Vertretung in München (die Firma KINOTON, GmbH) zu einer eindrucksvollen Demonstration des neuen Todd-AO-Filmaufnahme-Verfahrens in das eben fertiggestellte Haus ein. Gezeigt wurde der 70mm-Demonstrationsfilm "**Das Wunder von Todd-AO**" (The Miracle of Todd-AO / USA, 1956).

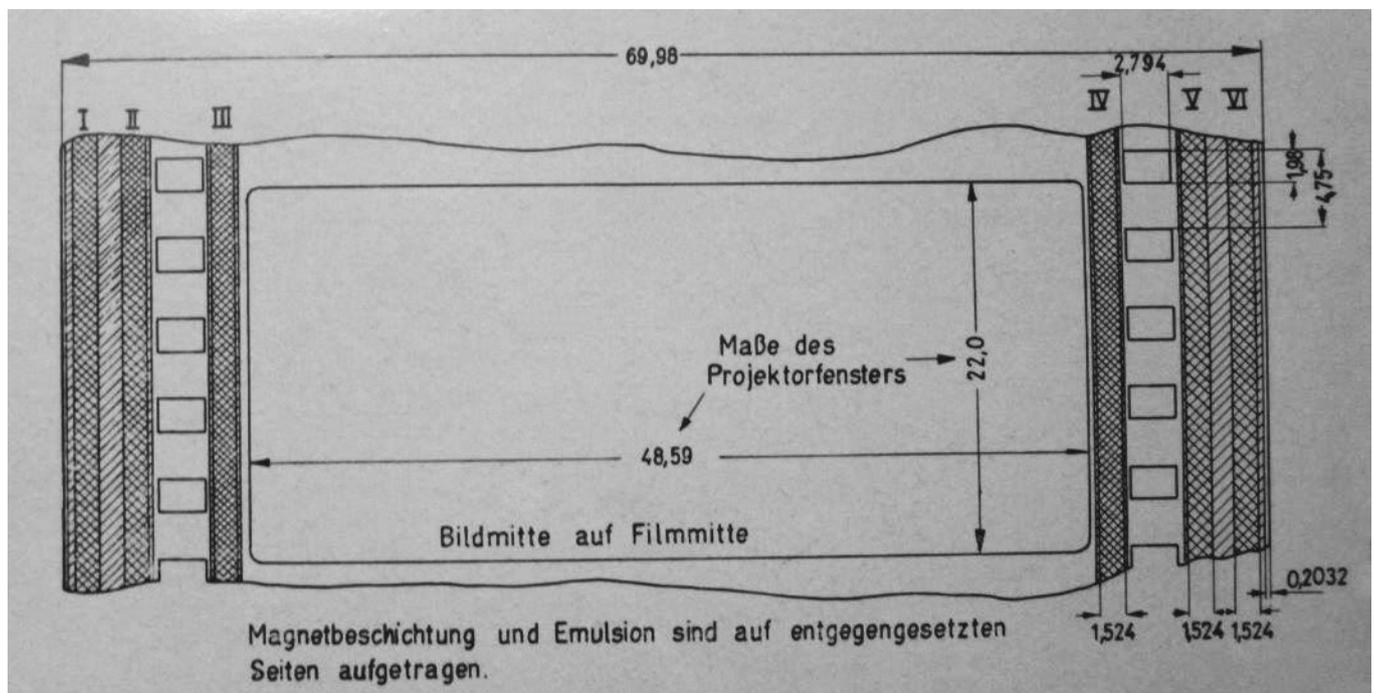
Die Pressevertreter hatten Gelegenheit, sich von der geradezu frappierenden Wirkung dieser Neuerung zu überzeugen. Der Zuschauer fühlt sich effektiv als Mitspieler des Geschehens auf der Leinwand, weil ihn das Filmbild regelrecht mit in die Handlung einbezieht.

Man hat das Gefühl, mit "im Bild zu sein". Nach dem überaus drastischen Vorgeschmack, bei dem man u.a. eine Achterbahnfahrt und eine Polizeistreifenfahrt miterlebte, darf man auf die öffentliche Premiere des ersten großen Todd-AO-Films in Deutschland, des Musicals "**OKLAHOMA**", am 14.06.1957 gespannt sein.

War man bei dem Demonstrationsfilm des Verfahrens hauptsächlich darauf bedacht, die sensationellen Möglichkeiten zu zeigen, so wird man in der "OKLAHOMA"- Verfilmung des weltbekannten Musicals die Auswirkungen auf eine "normale" Filmgestaltung erleben und bewundern können. (FBbi)

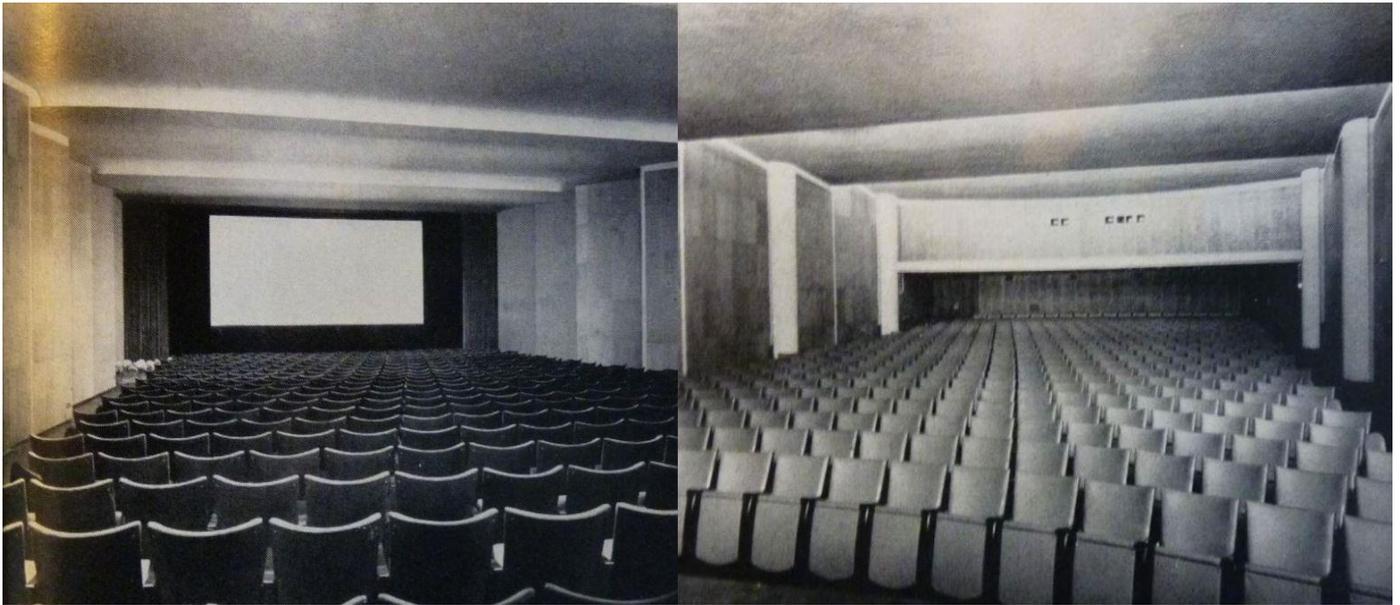
Anmerkung des Autors: Bereits zuvor, vom 29.09.1956 bis 07.10.1956, hatte man das neue Todd-AO-Filmverfahren bei der PHOTOKINA in Köln mit dem kurzen (11 Minuten) Demonstrationsfilm "Das Wunder von Todd-AO" (The Miracle of Todd-AO / USA, 1956) erstmals in Europa vorgestellt – zusätzlich auch mit 70mm-Ausschnitten aus "OKLAHOMA" (USA, 1955).

Siehe: [Todd-AO, ein neues Filmverfahren \(in70mm.com\)](http://in70mm.com)



Die Maße (in mm) des Todd-AO-Films – aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 35, 1960.

Das "Royal-Theater" im selben Gebäude bei seiner Eröffnung.

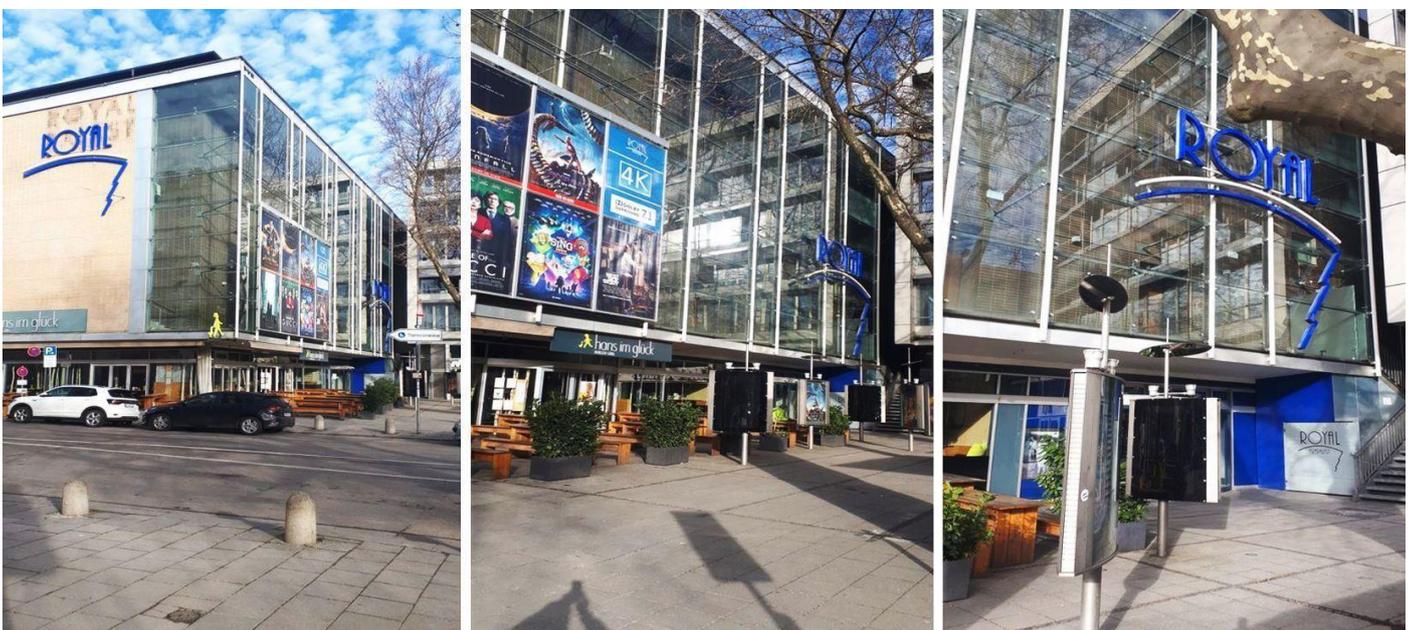


Bilder vom "Royal-Theater" und Informationen aus PHILIPS Kinotechnik, Heft 24, 1957.

Es lag im Tiefgeschoß unter dem Foyer des Hauses und verfügte anfangs über 505 Sitzplätze. Die Seitenwände des Theaters waren in schräge, parallel zueinanderstehende Teilflächen gegliedert, in deren Kanten sich Beleuchtungskörper befanden. Die Wände waren mit einer mit Schlitzen versehenen Holzbekleidung ausgestattet, hinter der sich schallschluckendes Material befand.

Der Vorführraum des Kinos lag hinten über den letzten Parkettreihen und war anfangs mit zwei FP56-Projektoren und einer kombinierten Lichtton-Magnettonanlage ausgerüstet.

Der heutige "ROYAL-FILMPALAST"





Royal Filmpalast

Münchens "Royal-Filmpalast" im Februar 2022 (Bilder freundlicherweise von Günther Menhold zur Verfügung gestellt). Zu sehen ist hier die Süd- und Ostfassade des Gebäudes mit seiner in den Jahren 1997/98 nachträglich als Wetterschutz

hinzugefügten Verglasung. Ganz rechts am Rand ist gerade noch das in den Jahren 1971-1973 entstandene, ebenfalls von Sep Ruf entworfene Wohn- und Geschäftshaus zu sehen. Der "Royal-Filmpalast" ist heute ein mit 5 imposanten Sälen ausgestattetes Multiplex-Kino.

Siehe: [Kino Säle | Royal Filmpalast \(royal-muenchen.de\)](http://royal-muenchen.de)

In Gedenken an Franz Günter Bläsen, ein Freund von mir. Er war Manager des "CINERAMA Europa-Palast" in Essen in den 1960 Jahren. Er bereicherte mein Leben sehr und war stets offen für alle Fragen, die ich ihm gestellt hatte. Er verstarb am 23. Februar 2022 im Alter von 80 Jahren.

Mein Report besteht aus 2 PDF-Dateien (in deutscher und englischer Sprache):

A.) "Oklahoma" (USA, 1955) und einige andere deutsche Uraufführungen, Premieren von 70mm-Filmen im Münchner "Royal-Palast" Ende der 1950er- und in den 1960er-Jahren (40 Seiten)

B.) 3-Streifen-Filme (CINEMIRACLE / CINERAMA) aufgeführt im Münchner "Royal-Palast" (17 Seiten)